

VORM GRAB

(F – Dur)

Vorspiel: F - B - F - C

1. Ich stehe hier vor Deinem Grab
Ich weiß, was ich verloren hab.
Dein Abgang war nicht abzuseh`n,
Du konntest nicht den Kampf besteh`n.
So manchen Plan noch im Gepäck.
Jetzt zweifle ich an Sinn und Zweck,
Schaff` nicht zurück zum Alltagstrott,
Ich had`re mit der Welt und Gott,
2. Es kann nur der mich gut versteh`n ,
der gleiche Wege musste geh`n,
den auch das Schicksal überrollt,
der mit Freund Hein von drüben grollt,
Welch Dolchstoß dringt noch tiefer ein,
Was steigert noch die Höllenpein,
Niemand und nichts, sei`s hoch von Wert,
Vieles hat sich für mich verkehrt,
3. Gab`s zwischen uns auch manch` Dissens,
Ich schätzte Deine Eloquenz,
Ein Freigeist, der Disput nicht scheut,
Hab` keinen Tag mit Dir bereut
Du ging`st mit mir durch dick und dünn,
Dank Dir für deinen Wahrheitssinn,
Kann aus dem Jetzt mich weg nicht stehl`n.
Du bist jetzt dort, wo Tränen fehl`n.

- und kämpfe schwer mit meinen Tränen.
Ich blieb allein mit meinen Plänen.
Du hast die Segel hier gestrichen.
bist viel zu früh dahin verblichen.
Es gab so vieles noch zu sagen.
hab` keine Antwort, nur noch Fragen.
gestehe, ich bin tief verzweifelt.
hab`s Schicksal Tag für Tag verteufelt.
- die Traurigkeit nur jemand ahnen,
bei dem auf Halbmast hängen Fahnen,
der Einsamkeit, Verzweiflung kennt,
der hilflos durch die Gegend rennt.
was kann mir Schlimm`res noch passieren?
lässt mehr die Wucht des Einschnitts spüren?
kann jemals Dich für mich ersetzen.
was als Dein Tod kann mehr verletzen?
- so konnte nichts uns wirklich trennen.
die Art, die Dinge zu benennen.
Du ließest dich nicht schnell beirren.
im Alltagstrott und all den Wirren.
du warst der Grund in meinem Leben.
für Zuwendung und für dein Geben.
Du weißt, ich werd` Dich stets vermissen.
Ich bleibe hier im Ungewissen.